



Lebensgrundlagen für morgen sichern

Wissenschaftliche Mitarbeiterin / wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/w/d)

Institut für Pflanzenschutz in Obst- und Weinbau - Standort Siebeldingen

Bewerbungsfrist: 6. Mai 2024 für die Kennziffer: SIEB-OW-WA-02-24

Mitarbeit in einem vom Forschungsring des Deutschen Weinbaus finanzierten Projektes mit dem Titel „Nebenwirkungen von Pflanzenschutzmitteln (PSM) auf die natürliche Regulation von Vektoren der Blattrollkrankheit

Zum Projekt

In den letzten Jahren kam es in manchen Weinbaugebieten zu einer starken Ausbreitung der Blattrollkrankheit und der sie übertragenden Schildlausvektoren. Erste Erkenntnisse deuten darauf hin, dass die Ursache hierfür Nebenwirkungen von PSM sind, die einseitig die natürlichen Feinde der Schildläuse töten und dadurch zu einer Massenvermehrung der Schildläuse führen könnten, was wiederum zu einer beschleunigten Ausbreitung der Blattrollkrankheit führen würde. Um angesichts der bisher fragmentarischen Untersuchungen zur akuten Toxizität von Weinbaupflanzenschutzmitteln ein verlässliches Gesamtbild zeichnen zu können, ist eine systematische Untersuchung aller im Weinbau eingesetzten Wirkstoffe und Formulierungen nötig.

Zur Ermittlung der Relevanz von Laborergebnissen zur Toxizität relevanter PSM gegenüber Virusvektor-Antagonisten unter Freilandbedingungen, sollen Halfreilandversuche (aged residue tests) durchgeführt werden.

Unter Verwendung innovativer multivariater Analysemethoden sollten Spritzpläne unterschiedlich betroffener Flächen analysiert werden, um dort die für die Massenvermehrung der Vektoren verantwortlichen Pflanzenschutzmittel zu identifizieren. Mit epidemiologischen Untersuchungen einzelner Flächen verschiedener Weinbaugebiete und aktualisierten Bestandsaufnahmen der Befallsituation, soll die aktuelle Bedrohung für den Weinbau und die Rebveredlung in Deutschland ermittelt werden.

Ihre Aufgaben

- Planung und Durchführung von Labor Toxizitätstests zur Wirkung und Nebenwirkung von PSM auf Schildläuse und ihre Parasitoide;
- Mitarbeit bei der Suche nach betroffenen zur Kooperation bereiter Weinbaubetriebe;
- Etablierung von Analyseverfahren für die Auswertung von Spitzplänen im Hinblick auf Blattrollbefall;
- Durchführung, Koordinierung, Dokumentation und Auswertung von Halfreiland- und Freilandversuchen;
- selbstständige Auswertung und Darstellung von Versuchsergebnissen;
- Literaturrecherchen, Verfassen von Berichten, Präsentationen und Publikationen.

Sie haben

- ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium der Agrarwissenschaften, Biologie, Ökotoxikologie oder einer vergleichbaren Disziplin;
- den Blick für das Wesentliche;
- Erfahrung mit dem Umgang mit Insekten;
- sehr gute Statistikkenntnisse;
- Erfahrung mit eigenen Publikationen, sind von Vorteil;
- Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich von Ökotoxikologie, sind von Vorteil;
- Erfahrungen im Versuchsdesign und in der Auswertung von wissenschaftlichen Experimenten;
- gute Kommunikations- und Teamfähigkeit, die Fähigkeit zur interdisziplinären Zusammenarbeit und zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeiten;
- sehr gute Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache in Wort und Schrift;
- anwendungssichere EDV- Kenntnisse, nach Möglichkeit einen Führerschein der Klasse III (B) und die Bereitschaft zum Führen von Dienstfahrzeugen.





Lebensgrundlagen für morgen sichern

Wir bieten

- eine abwechslungsreiche, anspruchsvolle und interessante Tätigkeit in einer internationalen Arbeitsumgebung.
- eine bis zum 14. Mai 2027 befristete Teilzeitbeschäftigung mit 25,35 Wochenstunden zur Mitarbeit in einem Drittmittelprojekt. Das Arbeitsverhältnis richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst. Die Möglichkeit zur Promotion ist gegeben.
- eine Vergütung nach Entgeltgruppe E 13 TVöD.
- einen Eintritt zum frühestmöglichen Zeitpunkt.

Bei einer Einstellung kann das Deutschlandticket als Jobticket mit Arbeitgeberzuschuss für 23,28 € bezogen werden.

Wir gewährleisten die berufliche Gleichstellung. Das Julius Kühn-Institut sieht sich der Inklusion verpflichtet. Bewerbungen von Menschen mit Schwerbehinderungen sind daher ausdrücklich erwünscht. Diese werden im Auswahlverfahren bevorzugt berücksichtigt. Das JKI unterstützt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und ist seit 2021 Träger des Zertifikates [audit berufundfamilie](#). Um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen, bietet das JKI im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten u.a. flexible Arbeitszeitmodelle an. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Mehr Informationen

Dr. Christoph Hoffmann

Tel.: +49 (0) 6345-41-209

E-Mail: christoph.hoffmann@julius-kuehn.de

Online bewerben

Bewerben Sie sich bitte bis zum 6. Mai 2024 über das Online-Bewerbungssystem "Interamt". Klicken Sie dazu bitte auf den Button "Online bewerben" auf der Seite von "Interamt".

Eine Übersicht aller offenen Stellenausschreibungen des Julius Kühn-Instituts finden Sie [hier](#). Alternativ können Sie auch einfach den QR-Code unten-rechts mit Ihrem mobilen Endgerät scannen.

Für Ihre Bewerbung registrieren Sie sich bitte bei Interamt unter <https://www.interamt.de/koop/app/registrieren>. Sollten Sie bereits als Nutzerin bzw. Nutzer angemeldet sein, nutzen Sie bitte Ihr Login. Bei technischen Problemen und Fragen zu Ihrer Registrierung wenden Sie sich bitte direkt an Interamt unter der Nummer +49 (0) 385 4800-140 oder per E-Mail: kontakt@interamt.de.

Ihre aussagekräftigen und vollständigen Bewerbungsunterlagen sind im Rahmen des Online-Verfahrens bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist im System hochzuladen.

Wenn Sie einen internationalen Abschluss haben, fügen Sie Ihrer Bewerbung bitte auch eine Zeugnisbewertung der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) bei. Wenn Sie noch keine Zeugnisbewertung haben, müssen Sie diese bei erfolgreicher Bewerbung beantragen. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.kmk.org/zab/zeugnisbewertung.html>.

